

Preise für Rohöl und Industriemetalle weiter im Aufwind

05.04.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise setzen ihre vor einer Woche begonnene Erholung fort. Brent verteuerte sich gestern um 2%, WTI um 1,6%. Brent steigt heute weiter und erreicht mit 54,7 USD je Barrel ein 4-Wochenhoch. Gleiches gilt für WTI mit 51,5 USD je Barrel. Auslöser für den Preisanstieg gestern waren Meldungen, wonach die Ölproduktion im Buzzard-Ölfeld in der Nordsee aufgrund eines technischen Problems vorübergehend unterbrochen ist. Im Buzzard-Ölfeld werden täglich 180 Tsd. Barrel Rohöl der Sorte Forties produziert, welche die wichtigste Sorte im Brentkorb ist.

Durch diesen Ausfall wird der Anstieg der Ölproduktion in Libyen nach der Wiederaufnahme der Produktion im Sharara-Ölfeld mehr als ausgeglichen. Zudem sollen aufgrund eines Ausfalls in einer Ölsand-Produktionsanlage in Kanada den ganzen April über 350 Tsd. Barrel pro Tag weniger Rohöl zur Verfügung stehen. Wie die Ölanalysefirma Vortexa berichtet, sollen die weltweiten Öllieferungen in den Öltankern seit Anfang Januar um 17% gefallen sein, was auf eine Einengung des Ölangebots hindeutet.

In die gleiche Richtung deuten auch die gestrigen Lagerdaten des American Petroleum Institute. Demnach sind die US-Rohölvorräte in der letzten Woche um 1,8 Mio. Barrel gesunken. Die Lagerbestände von Benzin verringerten sich um 2,6 Mio. Barrel, die von Destillaten um 2,0 Mio. Barrel. In allen drei Fällen fiel der Lagerabbau stärker aus als erwartet. Die offiziellen Lagerdaten des US-Energieministeriums werden heute Nachmittag veröffentlicht. Auch hier ist mit rückläufigen Beständen zu rechnen. Dazu würde schon ein leichter Rückgang der Importe reichen, da die Rohölverarbeitung saisonbedingt steigt.

Edelmetalle

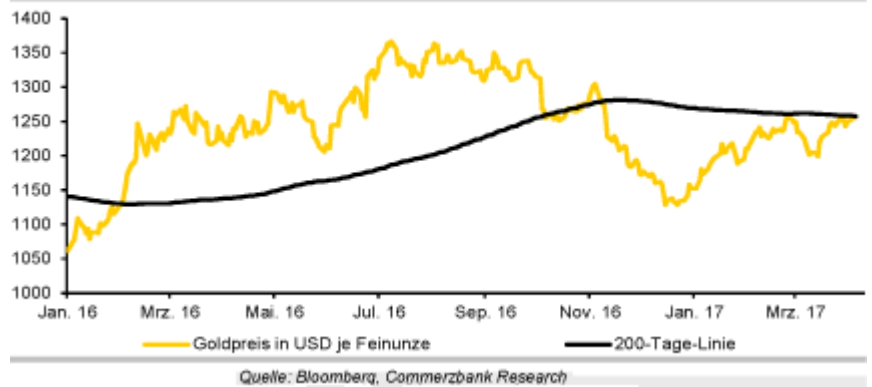
Gold verteidigt weitgehend seine zuvor erzielten Preisniveaus und notiert am Morgen bei 1.255 USD je Feinunze. Dem Goldpreis ist es aber auch gestern nicht gelungen, die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie nachhaltig zu überwinden. Gold in Euro stieg zwischenzeitlich bis auf 1.184 EUR je Feinunze und erreichte damit fast wieder das 5-Monatshoch von Ende Februar.

Heute werden sich die Marktteilnehmer auf den ADP-Arbeitsmarktbericht in den USA und später auf die Veröffentlichung des Protokolls der letzten Fed-Sitzung konzentrieren. Ausschläge beim Goldpreis dürfte es aber nur im Falle von Überraschungen geben.

Trotz schwacher US-Fahrzeugverkäufe im März (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)) und umfangreichen Verkäufen von Aktien der Automobilhersteller ist Palladium gestern zeitweise auf über 810 USD je Feinunze gestiegen. Es hatte sich damit dem 2-Jahreshoch von vor anderthalb Wochen angenähert.

Heute Morgen handelt es noch über der Marke von 800 USD. Da es auch kaum Zuflüsse in die Palladium-ETFs gab, dürften die Käufe über den Futures-Markt erfolgt sein. Insbesondere sehen wir hier die spekulativen Finanzinvestoren stark engagiert. Sie dürften ihre Netto-Long-Positionen in den letzten Tagen weiter ausgeweitet haben, nachdem diese schon zuvor auf den höchsten Stand seit 2½ Jahren gestiegen waren. Somit besteht unseres Erachtens Korrekturpotenzial, sollten sich die schwachen Autoabsatzzahlen nicht als Eintagsfliege herausstellen und falls die spekulativen Finanzanleger Gewinne mitnehmen.

GRAFIK DES TAGES: Goldpreis handelt an charttechnisch wichtiger Marke



Industriemetalle

Nach den Feiertagen in China wegen dem Totengedenkfest sind die Händler dort heute wieder in den Markt zurückgekehrt. Die Metallpreise quittieren dies mit deutlichen Aufschlägen. Die Preise legen in der Breite um bis zu 2,5% zu, nachdem sie schon gestern etwas fester waren. Unterstützt werden sie dabei auch von freundlichen chinesischen Aktienmärkten und dem steigenden Ölpreis. Die spekulativen Finanzinvestoren hatten der LME-Statistik zufolge in der letzten Woche ihren hohen Optimismus der Wochen zuvor beibehalten und ihre Netto-Long-Positionen kaum reduziert.

Bei Kupfer gab es sogar einen Aufbau, womit der Preisanstieg auf zwischenzeitlich fast 6.000 USD je Tonne zumindest teilweise spekulativ getrieben war.

Aluminium verteuert sich am Morgen auf 1.965 USD je Tonne und wird dabei wohl von den anderen Metallen mit nach oben gezogen. Der Iran will laut Angaben einer Regierungsorganisation eine Aluminiumschmelze mit einer jährlichen Produktionskapazität von 300 Tsd. Tonnen bauen. Diese soll im September 2018 in Betrieb genommen und in den Folgejahren auf eine Kapazität von 1 Mio. Tonnen p.a. erweitert werden.

Der Iran besitzt über zahlreiche Gasquellen die nötige Energie zum Betrieb der Schmelze. Gemäß Daten von WBMS hat der Iran im letzten Jahr etwa 285 Tsd. Tonnen Aluminium produziert. Dies entspricht der Produktion Chinas von etwa einer halben Woche. Für den Weltmarkt spielt der geplante Bau der Schmelze im Iran daher wohl keine große Rolle.

Agrarrohstoffe

Der Rohzuckerpreis ist gestern auf ein 11-Monatstief von etwas mehr als 16 US-Cents je Pfund gefallen, womit sich das Minus seit Anfang März auf 18% beläuft. Heute steigt der Preis allerdings um bis zu 4,5%, nachdem Indien den zollfreien Import von 500 Tsd. Tonnen Rohzucker genehmigt hat. Damit reagierte die Regierung auf die dürrebedingten Produktionsausfälle, welche zum ersten lokalen Angebotsdefizit seit sieben Jahren geführt haben.

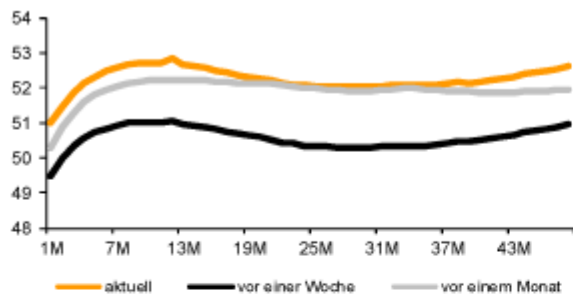
Laut der Vereinigung der Indischen Zuckermöhlen dürften im laufenden Erntejahr lediglich 20,3 Mio. Tonnen Zucker produziert werden. Dem steht eine Nachfrage von 25 Mio. Tonnen gegenüber. Das Zeitfenster für die zollfreien Importe besteht bis zum 12. Juni. Der Zuckerpreis könnte daher gestern das Tief gesehen haben.

Die Ukraine dürfte in diesem Jahr laut dem Agraranalyseunternehmen UkrAgroConsult 24,2 Mio. Tonnen Weizen ernten. Bislang lag dessen Schätzung bei 23,5 Mio. Tonnen. Bei günstigen Wetterbedingungen könnten sogar 25-26 Mio. Tonnen erreicht werden. Die Weizenexporte sollen sich auf 14,5 Mio. Tonnen belaufen und damit hinter denen des Vorjahres zurückbleiben (16 Mio. Tonnen). Die gesamte ukrainische Getreideernte 2017 beziffert UkrAgroConsult auf 60,9 Mio. Tonnen (bislang 60,2 Mio. Tonnen).

Die Getreideexporte sollen sich auf 38,8 Mio. Tonnen belaufen, nach 40,3 Mio. Tonnen im Vorjahr. Der Rückgang dürfte vor allem auf Weizen zurückzuführen sein. Die Maisexporte sollen dagegen um 500 Tsd. auf 19 Mio. Tonnen steigen.

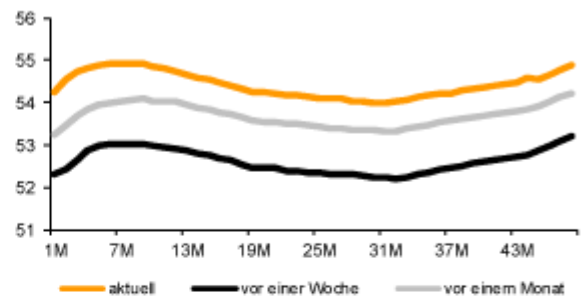
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



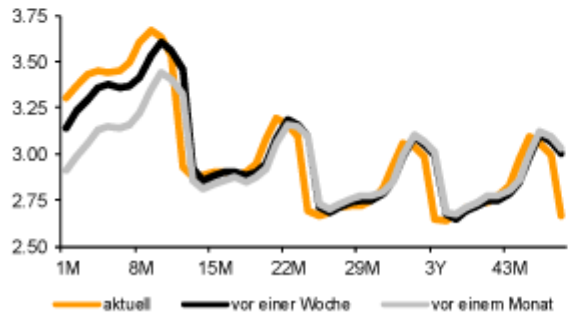
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



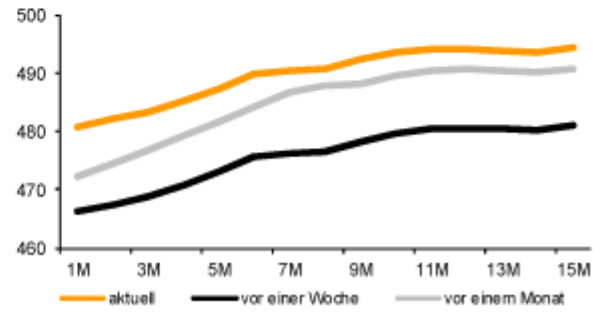
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



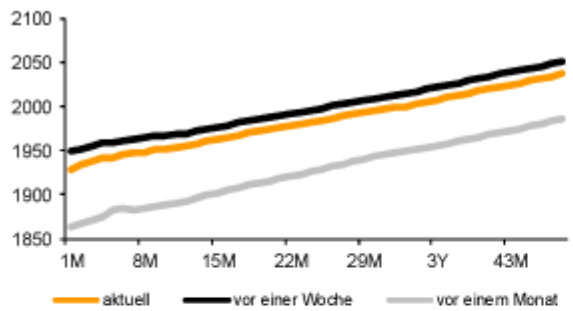
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



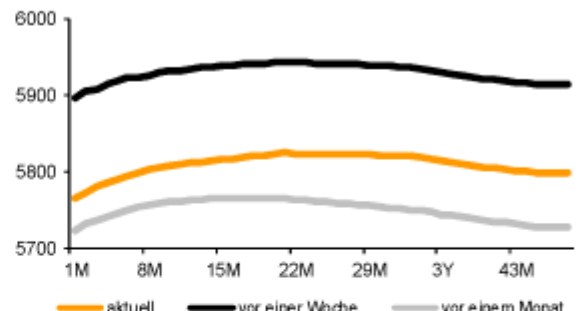
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



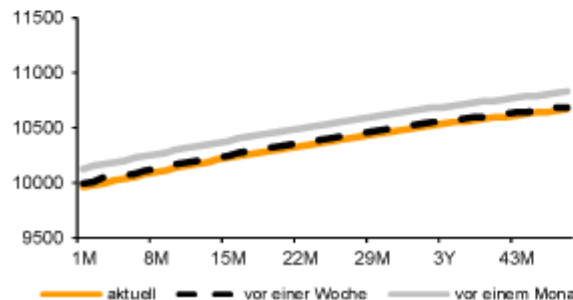
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



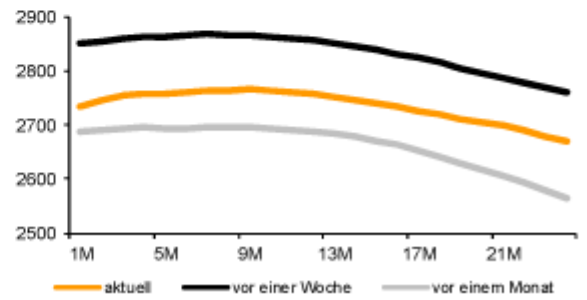
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



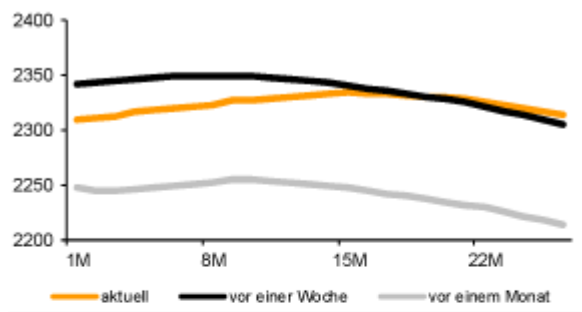
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



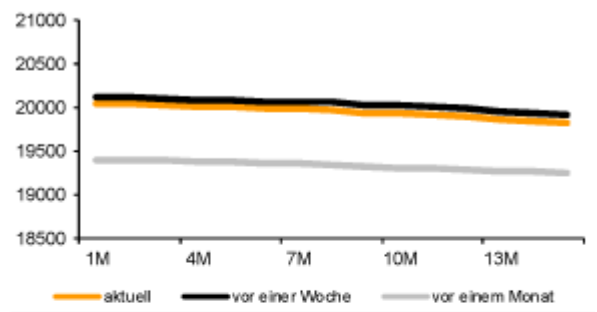
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



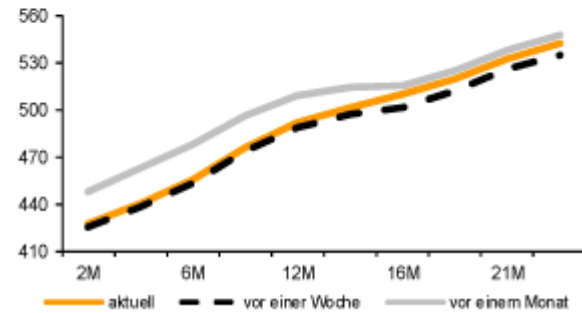
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



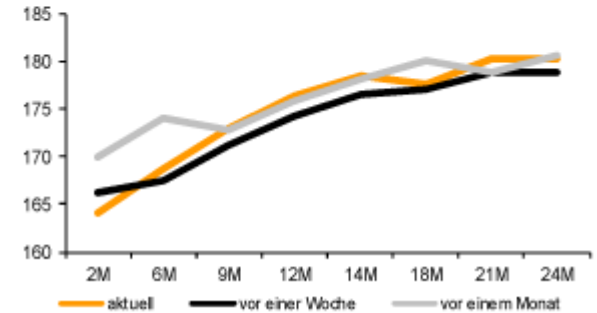
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



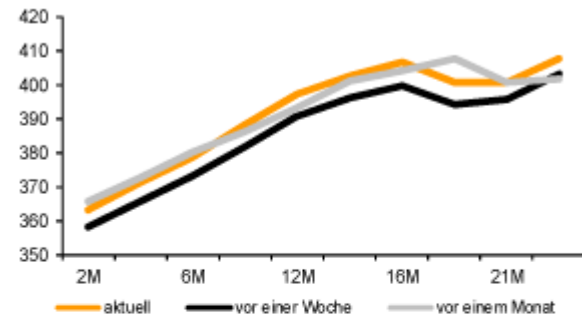
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



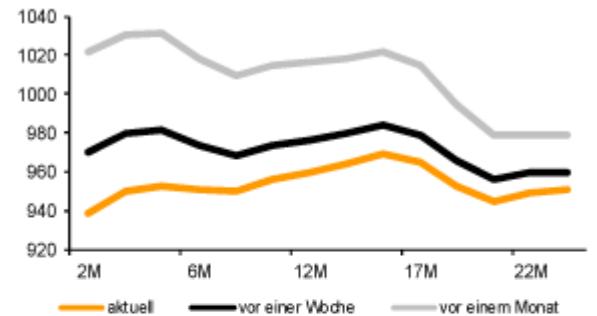
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



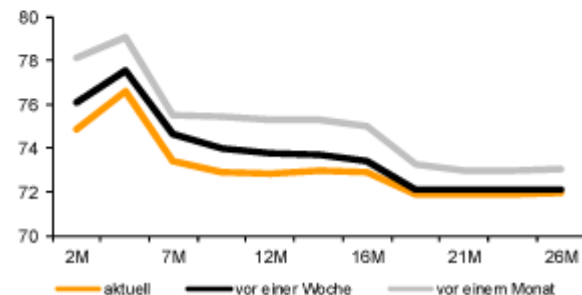
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



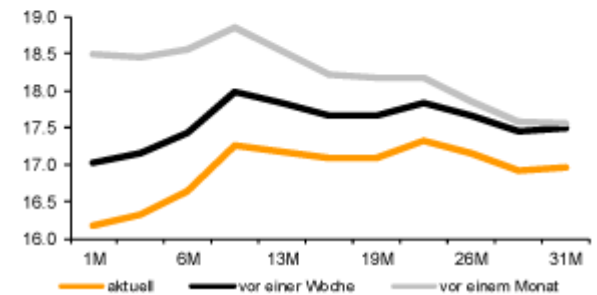
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	54.2	2.0%	3.9%	-2.5%	-4%
WTI	51.0	1.6%	3.7%	-3.7%	-4%
Benzin (95)	553.0	1.7%	5.0%	7.2%	3%
Gasöl	477.8	1.5%	3.7%	-0.6%	-4%
Diesel	478.5	1.6%	3.9%	-1.3%	-5%
Kerosin	487.0	1.5%	4.1%	-1.0%	-3%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.29	5.3%	3.1%	15.8%	-12%
EUA (€/t)	4.65	-4.5%	-0.8%	-15.7%	-28%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1938	-0.7%	0.0%	3.6%	16%
Kupfer	5780	0.5%	-0.8%	-1.0%	6%
Blei	2308	1.0%	-0.6%	3.9%	16%
Nickel	9980	1.3%	1.6%	-7.1%	2%
Zinn	20025	-0.1%	-0.5%	2.9%	-5%
Zink	2736	1.0%	-2.0%	0.9%	9%
Edelmetalle 3)					
Gold	1256.3	0.2%	0.1%	1.7%	9%
Gold (€/oz)	1176.9	0.2%	1.0%	1.6%	8%
Silber	18.3	0.2%	0.1%	1.6%	15%
Platin	960.9	0.4%	0.9%	-3.6%	7%
Palladium	807.4	0.5%	1.6%	3.8%	18%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	164.0	-0.6%	-1.6%	-5.7%	-2%
Weizen CBOT	427.0	0.2%	1.8%	-5.5%	-10%
Mais	363.0	-0.9%	-0.9%	-4.3%	2%
Sojabohnen	937.8	1.0%	-1.6%	-8.7%	5%
Baumwolle	74.9	-0.8%	-2.7%	-4.0%	6%
Zucker	16.16	-2.3%	-8.0%	-17.2%	-17%
Kaffee Arabica	137.8	-0.1%	-0.8%	-3.9%	1%
Kakao (ICE NY)	2110	0.1%	-0.9%	7.9%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0674	0.0%	-0.9%	0.9%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jah
Rohöl	533977	-	0.2%	2.7%	6%
Benzin	239721	-	-1.5%	-6.3%	-2%
Destillate	152910	-	-1.6%	-6.9%	-6%
Ethanol	23257	-	2.9%	0.7%	3%
Rohöl Cushing	67731	-	-0.3%	6.6%	2%
Erdgas	2049	-	-2.1%	-13.3%	-18%
Gasöl (ARA)	3286	-	8.3%	10.9%	-11%
Benzin (ARA)	981	-	10.4%	-15.5%	-16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1863050	-0.8%	-3.1%	-13.8%	-33%
Shanghai	332326	-	1.8%	71.7%	2%
Kupfer LME	279875	-1.4%	-9.5%	42.5%	95%
COMEX	144766	0.5%	2.7%	13.2%	101%
Shanghai	307376	-	-1.7%	6.0%	-17%
Blei LME	181425	-1.5%	-4.6%	-4.4%	16%
Nickel LME	374964	-0.4%	-1.6%	-0.7%	-13%
Zinn LME	3510	0.0%	-5.5%	-35.3%	-27%
Zink LME	370475	-0.1%	-1.0%	-3.3%	-15%
Shanghai	183086	-	-0.7%	-7.5%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	59009	-0.1%	0.2%	0.5%	7%
Silber	643812	0.0%	-0.3%	-0.5%	2%
Platin	2414	0.0%	-0.3%	0.6%	2%
Palladium	1544	0.1%	0.2%	0.6%	-31%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61395--Preise-fuer-Rohoel-und-Industriemetalle-weiter-im-Aufwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).